

Vorhang auf für die „Oper im Isernhagenhof“

Nachwuchskünstler der Musikhochschule Hannover verzaubern mit Opern-, Operetten- und Musicalmelodien

ISERNHAGEN (r/bs). Am Sonntag, 2. März, um 15 Uhr ist es wieder soweit. Bei der „Oper im Isernhagenhof“ wird die Scheune des Isernhagenhofes erneut zur Opernbühne. Mit Viola Westhues (Sopran), Luisa Müller (Mezzosopran), Yunsang Do (Tenor) und David Jun Chen (Klavier) präsentieren vier junge Künstlerinnen und Künstler, die an der Musikhochschule Hannover studieren und von Prof. Paul Weigold ausgewählt wurden, ihr Können. Bekannte Opern-, Operettenarien und Musicalmelodien stehen auch dieses Mal auf dem Programm. Die Kooperation zwischen der Musikhochschule Hannover und dem Isernhagenhof Kulturverein eröffnet jungen Talenten eine tolle Möglichkeit, ihr Können vor großem Publikum zu präsentieren und Opernfreunde werden viele der jungen Künstlerinnen und Künstler, die im Isernhagenhof aufgetreten sind und noch auftreten, sicherlich in Zukunft auf den ganz großen Opernbühnen bewundern. Viola Westhues (Sopran) stammt aus Paderborn und begann im Alter von fünf Jahren, Geige zu spielen. Über 15 Jahre sammelte sie wertvolle Auftrittserfahrung sowohl solistisch als auch in kammermusikalischen Ensembles, unter anderem beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, wo sie mehrfach ausgezeichnet wurde. Mit 17 Jahren entdeckte sie allmählich ihre Lei-



Viola Westhues (Sopran) studiert Gesang an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Marek Rzepka. Foto: Fotostudio Verena Neuhaus

denschaft für den Gesang, entschied sich jedoch zunächst für ein Lehramtsstudium Musik an der Universität der Künste Berlin. Seit Oktober 2022 studiert sie nun Gesang an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Marek Rzepka und befindet sich derzeit im 5. Semester ihres Bachelorstudiums. Luisa Müller (Mezzosopran) war bereits im September 2024 im Isernhagenhof zu hören. Sie studiert ihren Master Oper an

der Musikhochschule Hannover bei Prof. Dr. Peter Anton Ling. Nach ihrem Abitur besuchte sie die Berufsfachschule für Musik Krumbach, die sie nach zwei Jahren als staatlich geprüfte Chorleiterin verließ. Sie begann ihr Gesangstudium zunächst an der Hochschule für Musik Saar bei Prof. Frank Wörner und beendete ihren Bachelor dann in Hannover. Außerdem ist sie Teil der Opernklasse von Prof. Weigold.

Yunsang Do (Tenor) wurde in Seoul geboren. Er studierte von 2016 bis 2024 an der Chung-Ang Universität in Korea und beendete dort sein Bachelor Studium. Seitdem studiert er an der Musikhochschule Hannover seinen Master Gesang Oper bei Prof. Markus Schäfer. David Jun Chen (Klavier) wurde in China geboren und begann im Alter von 6 Jahren Klavier zu spielen. Von 2014 – 2018 war er Jungstudent im Shanghai Conservatory of Music. Seit Oktober 2019 studiert er bei Prof. Roland Krüger an der Musikhochschule Hannover. Auf die ausgedehnte Pause mit der Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchenspezialitäten vom KulturKaffee Rautenkranz verwöhnen zu lassen, dürfen sich die Operngäste im Isernhagenhof selbstverständlich auch bei dieser „Oper im Isernhagenhof“ freuen. Karten zum Preis von 25 Euro, ermäßigt 16 Euro für Schüler, Studierende, Auszubildende und Mitglieder des Vereins können beim Isernhagenhof Kulturverein online unter www.isernhagenhof.de/tickets/ gebucht oder unter (05139) 894986 und info@isernhagenhof.de bestellt werden. Auch bei den Vorverkaufsstellen C. Böhnert in Burgwedel und Isernhagen HB und beim TUI ReiseCenter Altwarmbüchen sind sie erhältlich. Kurzentschlossene erhalten am Veranstaltungstag ab 14 Uhr Karten an der Tageskasse.

„Alles ist besser als Leerstand“

Schreibwarenladen, Friseursalon und Fleischerei – drei Läden im Zentrum sind dicht / Wie geht es in Altwarmbüchen weiter?

ALTWARMBÜCHEN (to). Was ist los im Altwarmbüchener Zentrum? Immer mehr Ladenflächen stehen leer. Drei Geschäftsräume sind inzwischen verwaist. Bereits seit rund einem Jahr ist der ehemalige Schreibwarenladen am Rathausplatz geschlossen. Im vergangenen Jahr versuchte ein großer Immobilienmakler einen Mieter für das Ladengeschäft zu finden – ohne Erfolg. Mittlerweile sind die großen Werbeschilder der Firma aus dem Schaufenster verschwunden. Der Eigentümer der Immobilie möchte sich auf Nachfrage nicht öffentlich zum Stand der Vermietungsbemühungen äußern. Ebenfalls schon länger geschlossen ist Diana's Friseursalon. Die Inhaberin hat noch ein zweites Geschäft in Isernhagen, auf das sie sich nun konzentrieren will. Immobilienverwalter Simchen wird in die Räumlichkeiten im Zentrum einziehen. Das bisherige Büro an der Königsberger Straße in Altwarmbüchen werde aufgegeben, heißt es aus der hannoverschen Zentrale des Unternehmens.

WURST-BASAR SCHLIEBT NACH 42 JAHREN

Etwas überraschend schloss vor wenigen Tagen der Wurst-Basar seine Filiale in der kleinen Passage. „Vor allem für viele Ältere ist das ein schmerzlicher Verlust“, berichtet Ulrike Bahrmann-Schüler. Sie arbeitet im Geschäft Booksbaum schräg gegenüber. „Es kamen jeden Tag viele Senioren, um sich hier ein warmes Mittagessen zu kaufen. Solch ein Angebot fehlt jetzt im Zentrum.“ Die Schließung hatte vor allem wirtschaftliche Gründe. Nach fast 42 Jahren in Altwarmbüchen „stimmt der Umsatz nicht mehr“, sagt Jenifer Hohmann, Wurst-Basar-Bereichsleiterin. „Wir brauchen Geschäfte, die die Menschen ins Zentrum ziehen. Alles ist besser als Leerstand“, sagt Bahrmann-Schüler. „Ein Drogeriemarkt wäre gut, der fehlt hier. Doch dafür dürfen wohl die Ladenflächen rund um den Marktplatz deutlich zu klein sein.“

ZU KLEINE FLÄCHEN FÜR DROGERIE

Einen Drogeriemarkt wünscht sich auch Cornelia Kramer von „Kramer's Eiscafe“. Sie hat aber die gleichen Bedenken wie ihre Kollegin im Buchladen. „Wohl zu wenig Platz.“ Alternativ würde sie sich über eine Boutique im Zentrum freuen. „Mit einem schicken Angebot für die ganze Familie.“ Aber sie hat auch Verständnis dafür, dass sich augenscheinlich die Nachfrage nach Ladenflächen in Grenzen hält. „Wir stehen hier von morgens bis abends in unseren Läden. Anders funktioniert das nicht.



Seit wenigen Tagen dicht: Die Filiale des Wurst-Basars in der Passage im Altwarmbüchener Zentrum. Foto: Thomas Oberdorfer



Steht seit rund einem Jahr leer: Das ehemalige Schreibwarengeschäft am Altwarmbüchener Markt. Foto: Thomas Oberdorfer

SIND ZU HOHE MIETEN SCHULD?

Auf mehr Publikumsverkehr hofft man auch in der Erlener Apotheke gegenüber dem Rathaus. „Wir brauchen im Zentrum mehr Angebote, die die Leute zu uns bringen“, sagt Apotheker Leon Spiller. Weitere Facharztpraxen etwa. „Wir wünschen uns mehr Publikumsverkehr.“

ZU WENIG LAUFKUNDSCHAFT

Auf den hofft auch Aysu Kahveci. Sie betreibt das kleine Schreibwarengeschäft „tante emma“ auf dem Platz vor dem Rathaus. „Zum Glück habe ich viele Stammkunden“, sagt sie, aber über mehr „Laufkundschaft“ tagsüber würde ich mich schon freuen.“

Und Bahrmann-Schüler von Booksbaum hat noch einen Wunsch: „Die Gemeinde müsste aktiver werden. Wir fühlen uns regelrecht im Stich gelassen“, sagt sie. „Viele Kunden sind aktuell durch die Baustelle verunsichert, wissen nicht, ob sie uns mit dem Auto überhaupt erreichen können. Warum gibt die Gemeinde auf ihrer Website dazu keine Informationen? Das wäre eine Kleinigkeit, würde aber helfen.“

Denn in einem sind sich Bahrmann-Schüler und Kramer einig. Vor allem der Platz vor der Passage sei nach dem Umbau richtig schön geworden. „Das Wasserspiel ist toll, aber wir brauchen hier mehr Aktionen.“ Der Weihnachtsmarkt sollte zum Beispiel zurück auf den Marktplatz ziehen.

GEMEINDE KÖNNTE SELBST MIETEN

„Darüber hinaus gibt es auch eine politische Beschlusslage, wonach die Gemeinde auch als Mieterin auftreten kann“, teilt die Verwaltung mit. „Dies ist aber die Ultima Ratio und darf nicht dazu führen, dass eine fehlerhafte Markteinschätzung der Eigentümer durch Steuermittel gestützt wird.“

Dass die Baustelle im Zentrum eine weitere Herausforderung für die Gewerbetriebe sei, sei der Gemeinde bewusst. Man habe immer ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge und sei bereits in Gesprächen mit den Gewerbetreibenden, wie sich die Attraktivität des Zentrums steigern ließe.

Überfall auf Nah & Gut-Supermarkt

Räuber bedrohen Angestellte und Kunden mit Messer und Schusswaffe

ISERNHAGEN (r/bs). Am Dienstagabend, 18. Februar, um 21 Uhr, haben drei Männer den Nah & Gut-Supermarkt am Ortsteil in Isernhagen NB überfallen. Die Täter waren mit einer Schusswaffe und einem Messer bewaffnet, teilt die Polizeidirektion Hannover mit. Im Laden waren zu diesem Zeitpunkt noch

mehrere Kunden und eine 39-jährige Mitarbeiterin. Die Räuber bedrohten die Angestellte und forderten Geld von ihr. Dieses wurde ihnen ausgehändigt. Wie hoch die Beute an Bargeld ist, die die Täter letztlich gestohlen haben, steht laut Polizei noch nicht fest. Die drei Männer flohen im Anschluss in unbekannte Richtung.

Die Supermarktmitarbeiterin und die Kunden blieben bei dem Raubüberfall unverletzt. Die Polizei hatte am Dienstagabend umgehend mit mehreren Streifenwagen und einem Hubschrauber nach den Räubern gesucht – jedoch erfolglos. Laut Zeugen waren die drei Täter um die 20 Jahre alt, etwa 1,65 bis 1,70 Meter groß und schlank.

Während des Überfalls trugen sie schwarze Oberbekleidung und waren maskiert. Die Polizei hat ein Strafverfahren wegen schwerem Raub eingeleitet. Die Ermittlungen und Befragungen dauern an. Wer Hinweise auf die Räuber geben kann, sollte sich beim Kriminaldauerdienst der Polizei Hannover unter Telefon (0511) 1095555 melden.

Janssen und Grimm präsentieren „Spott billig“

ISERNHAGEN (ks). Gehobener Quatsch, Musik und handgemachter Mumpiz: All das erwartet Besucherinnen und Besucher am Sonnabend, 22. Februar, ab 20 Uhr im Isernhagenhof an der Hauptstraße 68 in Isernhagen F.B. Dort präsentieren Uwe Janssen und Imre Grimm auf Einladung des Kulturvereins ihr Programm „Spott billig!“ – nach eigenem Bekunden „mit frischen Liedern, Texten und Blödeleien aus dem Zotenrandgebiet“. Seit 2007 sind die beiden Journalisten mit ihrer Sitzcomedy mittlerweile auf norddeutschen Bühnen unterwegs. Jetzt kommen sie mit ihrem achten Programm nach Isernhagen. Eintrittskarten kosten 25 Euro. Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und Vereinsmitglieder zahlen 16 Euro. Die Abendkasse am Veranstaltungstag öffnet um 19 Uhr.



„Spott billig!“: Das Kabarettduo Janssen und Grimm tritt im Corvinus-Zentrum auf. Gehobener Quatsch: Uwe Janssen und Imre Grimm präsentieren in der Scheune des Isernhagenhofes ihr aktuelles Programm „Spott billig!“ Foto: privat

Maßnahmen zur Krötenwanderung

ISERNHAGEN (r/bs). In Kürze werden die Temperaturen wärmer – die Kröten sitzen in den Startlöchern: Auf Grund der Krötenwanderung wird darum gebeten, die Fahrten auf den Straßenabschnitten „Alter Postweg“ und „Schmiededamm“ von Mitte Februar bis Mitte April auf ein Minimum zu reduzieren. Gerade im Bereich Parksee Lohne ist vermehrt mit der Wan-

derung zu rechnen, da die Kröten diesen Abschnitt des „Alten Postweges“ kreuzen, um so an den Gewässern abzulaichen, an denen sie selbst geboren wurden. Aufgrund der Wanderaktivitäten der Kröten wird darauf hingewiesen, dass der „Alte Postweg“ abends und nachts gesperrt wird – ab Wanderungsbeginn bis voraussichtlich Mitte

April im Bereich Parksee Lohne bis zur Autobahnbrücke je nach Wetterlage (ab 5 Grad plus) von 19 bis 8 Uhr des nächsten Tages durch die vorhandenen Schranken. Darüber hinaus wird entlang des Schmiededamms (im Bereich des Mausoleums) ein Krötenschutzzaun aufgestellt, um auch hier die Kröten vor dem Überfahren durch Kraftfahrzeuge zu schützen. Die in Eimern

aufgefangenen Kröten werden täglich von Freiwilligen des NABU Burgwedel und Isernhagen übergesetzt. So können die Amphibien gefahrlos zu ihren Laichgewässern gelangen. Damit die Zahlen der übergesetzten Kröten mit den Vorjahren verglichen werden können, setzen nicht Befugte bitte keine Kröten aus den Eimern auf die andere Straßenseite.



Wir bauen um

Alle Ausstellungsküchen suchen ein neues Zuhause!

Jetzt schnell Termin vereinbaren!

Küchenstudio NOACK

Wilhelm-Busch-Straße 21 | 31275 Lehrte
05132 - 58317 | lehrte@kuechen-noack.de

www.kuechen-noack.de